

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 162 (1996)

Heft: 5

Artikel: Einführung F/A-18 "Hornet"

Autor: Gygax, markus

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-64350>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

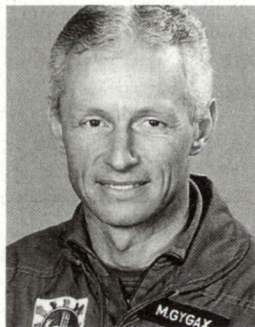
Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einführung F/A-18 «Hornet»

Markus Gygax

Evaluation, Abstimmungs-kampf, Beschaffung mit Erstflug und Roll-out. Die Truppe bereitet sich auf die Einführung des F/A-18 vor. «Einführen» heisst, ein hochkomplexes Waffensystem betreiben, eine motivierte Mannschaft systematisch trainieren und für anspruchsvolle Aufgaben bei Tag und Nacht und jedem Wetter ein High-Tech-Kampfflugzeug sicher einsetzen. 1997 werden wir über eines der besten Jagdflugzeuge in Europa verfügen. Wir sind stolz darauf und dankbar für das Vertrauen des Schweizervolkes.



Markus Gygax,
Oberst im Generalstab,
Chef Einführung F/A-18,
Militärflugplatz,
8600 Dübendorf.

Ausbildung der Fluglehrer

Auf dem Navy-Stützpunkt «Cecil Field» im US-Bundesstaat Florida fliegen gegenwärtig zwei Schweizer Piloten des Überwachungsgeschwaders als Fluglehrer auf dem F/A-18 in der US Navy-Staffel VFA-106 mit. Beide waren Ende 1994 zur kurzen Sprach-Zusatzausbildung in die USA gereist und wurden zu Beginn des Jahres 1995 auf den F/A-18 umgeschult.

Schweizer Fluglehrer bilden amerikanische Flugschüler auf amerikanischen Flugzeugen aus – ein Unikum!

Der Vertrag «Personnel Exchange Program» (PEP) zwischen der Schweiz und den USA gestattet diesen Pilotenaustausch, bei dem zuerst die beiden Schweizer einen Einsatz in dieser Navy-Ausbildungsstaffel bis anfangs 1997 leisten. Im Gegenzug werden zwei US Navy-Piloten von 1997 bis 1999 bei uns als Fluglehrer tätig sein.

Umfangreiche Tests

Von Mitte Oktober 1995 bis Ende März 1996 haben zwei Testpiloten der Gruppe Rüstung ein Umschulungsprogramm in Cecil Field absolviert. Diese Piloten sind jetzt für die Verifikationsflüge der zwei in den USA hergestellten Schweizer F/A-18 sowie für das Lenkwaffenschiesen verantwortlich.

Ein weiterer Testpilot der Gruppe Rüstung, ein Truppen-Testpilot, ein Werkpilot und fünf Truppenpiloten des Überwachungsgeschwaders schulen im Laufe dieses Jahres am gleichen Ort auf unser neues Kampfflugzeug um.

Warum so viele Testpiloten? Das Flugprogramm zur Überprüfung der vertraglich vereinbarten Leistungen des gesamten Waffensystems, inklusive das Schiessen von Lenkwaffen, dauert das ganze Jahr. Spezialeinsätze mit dem neuen, aktiven Störsystem ASPJ sogar bis 1997. Gleichzeitig werden aber die ersten in der Schweiz fabrizierten Flugzeuge das Werk in Emmen verlassen und müssen ebenfalls einem Verifika-

Luftlagerfassung

Der F/A-18 verfügt zu diesem Zweck über einen exklusiven Sensor (Radar aus der Luft).

Wahrung der Lufthoheit

Der F/A-18 ist allwettertauglich und nachteinsatzfähig und kann in Ablösungen dauerpräsent in der Luft sein. Die Luftverkehrsregeln, die für alle Benutzer unseres Luftraumes gelten, können mit dem F/A-18 durchgesetzt werden, weil er über eine kurze Reaktionszeit, gute Leistungen und eine lange Flugdauer verfügt und dadurch eine hohe Erfolgchance erreicht.

Luftverteidigung

Der F/A-18 verfügt über modernste Radarlenkwaffen mit grosser Reichweite, kann nach unten schiessen und gleichzeitig mehrere Ziele in einem Angriff bekämpfen. Er bildet für den Schutz des Luftraumes Schwergewichte und schafft damit im Rahmen der dynamischen Raumverteidigung die besten Voraussetzungen für die Beweglichkeit des Heeres. Er unterstützt ältere Flugzeuge in ihrem Einsatz und bietet den Lufttransportverbänden Schutz.

Grundanforderungen an den F/A-18.

tionsprogramm unterzogen werden, bevor sie zur Truppe kommen.

Das Betriebspersonal der Bodenorganisation – zirka 160 Personen – werden ebenfalls in Cecil Field ausgebildet, um Ende 1996 bzw. anfangs 1997 den Flugbetrieb in der Schweiz sicherstellen zu können.

Umschulungen in der Schweiz

Bevor der Umschulungskurs der ersten Fliegerstaffel Mitte 1997 beginnt, werden alle Simulatoren übernommen, das Umschulungskurs-Programm definiert und alle in den USA umgeschulten Piloten zu Fluglehrern ausgebildet. Die erste Flugplatz-Abteilung geht im Herbst 1997 in ihren Umschulungskurs. Somit können wir Payerne zusammen mit der ersten Staffel Ende 1997 als operationell erklären. Im darauffolgenden Jahr wird es Sion sein und danach Meiringen. Payerne und Sion verfügen über Unterstände, die heute schon benutzt werden. Meiringen wird eine Kaverne haben.

In der Luftwaffen-Offiziersschule werden 1998 die ersten Flieger-Boden-



Erster Schweizer Kampfdoppelsitzer F/A-18D J-5231 beim Roll-out am 25. Januar 1996 in St. Louis. (McDonnell Douglas Corp.)

zugführer ausgebildet, in der Luftwaffen-Rekrutenschule 1999 die ersten Rekruten.

zu sein, später eventuell an grösseren Ausbildungsübungen in den USA oder in Kanada teilzunehmen.

gelungene Zeremonie fand am 25. Januar 1996 in St. Louis, USA, statt. Der Roll-out des ersten von 32 in der Schweiz endmontierten F/A-18 wird im Herbst 1996 in Emmen stattfinden.

Ein wichtiger Anlass für die Truppe wird aber im Januar 1997 die Abgabe des ersten F/A-18 sein. Start für den Count-down, um Ende 1997 die erste Staffel operationell zu haben.

Taktische Pilotenausbildung

Mit unseren vier sehr erfahrenen «PEP»-Piloten (zwei schweizerischen und zwei amerikanischen) können wir gleich nach dem ersten Umschulungskurs mit der Fortgeschrittenenausbildung beginnen. Bestandteil dieser Ausbildung wird 1998 auch der Einsatz erster F/A-18 – im Rahmen der Luftkampfausbildung unserer Flugwaffe – über der Nordsee sein. Auch die Luft-Luft-Betankung gilt es für einige Piloten jeder Staffel zu erlernen, um bereit

Erstflug und Roll out

Ein Erstflug und ein Roll-out eines neuen Schweizer Kampfflugzeuges sind nicht alltägliche Ereignisse. Das

- Kurze Reaktionszeit ab Alarmstandort.
- Gute Flugleistungen und -eigenschaften.
- Sichere Abwehrfähigkeit gegen tieffliegende Aggressoren (bei jedem Wetter und jeder Tages- und Nachtzeit).
- Erfolgreiche Bekämpfung mehrerer Ziele in einem Angriff mit weitreichenden Lenkwaffen.
- Gute Eigenschaften im elektronischen Kriegsklima.

Ausgeprägte Stärken des F/A-18.



F/A-18 der amerikanischen Navy auf dem Flugzeugträger «USS Enterprise». (P. Suter)